

Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie ihn als e-mail-Anhang ans DIMDI an folgende e-mail-Adresse Vorschlagsverfahren@dimdi.de

Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für 2006 ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlages (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

2. Ansprechpartner (wenn nicht Einsender)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

3. Fachgebiet * (Mehrfachnennungen möglich) Neurochirurgie

--

4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?*

<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
Name der Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie
Status der Abstimmung:
<input checked="" type="checkbox"/> Begonnen
<input type="checkbox"/> Abgeschlossen

5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? *

<input type="checkbox"/> Ja
<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Name der Fachgesellschaft:

6. Art der Änderung *

Redaktionell

z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur

Inhaltlich

z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung)

7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlages *

Differenzierung der Liquorshunts in verstellbare und nicht verstellbare Liquorshunts.

8. Vorschlag für (neuen) Kode, Text und Klassifikationsstruktur

(Bitte geben Sie auch Synonyme für das Alphabetische Verzeichnis an)

5-023 Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]

5-023.0 Anlegen eines nicht verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Herzvorhof

.00 Ventrikuloatrial

.01 Zisternoatrial

.02 Subduroatrial

.0x Sonstige

5-023.1 Anlegen eines nicht verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Peritonealraum

.10 Ventrikuloperitoneal

.11 Zisternoperitoneal

.12 Subduroperitoneal

.1x Sonstige

5-023.2 Anlegen eines nicht verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Pleuraspalt

.20 Ventrikulopleural

.21 Zisternopleural

.22 Subduropleural

.2x Sonstige

5-023.3 Anlegen eines verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Herzvorhof

.00 Ventrikuloatrial

.01 Zisternoatrial

.02 Subduroatrial

.0x Sonstige

5-023.4 Anlegen eines verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Peritonealraum

.10 Ventrikuloperitoneal

.11 Zisternoperitoneal

.12 Subduroperitoneal

.1x Sonstige

5-023.5 Anlegen eines verstellbare Liquorshuntes: Ableitung in den Pleuraspalt

.20 Ventrikulopleural

.21 Zisternopleural

.22 Subduropleural

.2x Sonstige

5-023.x Sonstige

5-023.y N.n.bez.

5-24 Revision und Entfernung von Liquorableitungen

Der Typ des Liquorshuntes ist nach folgender Liste zu kodieren:

0 nicht verstellbar

1 regulierbar

5-024.0 Revision eines Ventils

Inkl.: Wechsel des Ventils ; Implantation eines weiteren Ventils

5-024.1 Revision eines zentralen Katheters

Inkl.: Wechsel des zentralen Katheters

5-024.2 Revision eines peripheren Katheters

Inkl.: Wechsel des peripheren Katheters
Hinw.: Der Zugang ist hier nicht gesondert zu kodieren
5-024.3 Revision, komplett
Inkl.: Kompletter Wechsel einer Liquorableitung
5-024.4 Probatorisches Abklemmen des peripheren Katheters
Hinw.: Der Zugang ist hier nicht gesondert zu kodieren
5-024.5 Umwandlung eines Liquorshunts (oder Hirnwasserableitung) in eine Mehrfachableitung
5-024.6 Entfernung eines Liquorshunts (oder Hirnwasserableitung)
5-024.7 Entfernung einer externen Drainage
5-024.8 Entfernung eines Reservoirs
5-024.x Sonstige
5-024.y N.n.bez.

9. Begründung des Vorschlages (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) *

Es besteht die Möglichkeit regulierbare oder nicht regulierbare Liquorshunts zu implantieren. Regulierbare Liquorshunts sind indiziert, wenn davon auszugehen ist, dass es zu einer Veränderung des Drucks und damit zu einer erforderlichen Adjustierung des Shunts kommen muss. Letzteres ist bei nicht regelbaren Shunts nicht möglich. Im Falle einer Druckveränderung ist ein Revisionseingriff erforderlich.

Ist Ihr Vorschlag für das **Entgeltssystem** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

- Ja
 Nein

Begründung: Die Kostendifferenz zwischen regulierbaren und nicht regulierbaren Liquorshunts beträgt ca. € 800,- Eine differenzierte Abbildung der tatsächlichen Kosten ist erst mit einem differenzierten OPS-Kode möglich.

Ist Ihr Vorschlag für die externe **Qualitätssicherung** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

- Ja
 Nein

Begründung: Eine differenzierte Outcome-Betrachtung ist nur anhand eines differenzierten Codes sinnvoll.

Verbreitung des Verfahrens (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

- Standard
 Etabliert
 In der Evaluation
 Experimentell
 Unbekannt

Geschätzte **Häufigkeit** des Verfahrens (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

Es werden ca. 10.000 Liquorshunts p.a. implantiert. Die Verteilung beträgt 50:50 für beide Shunttypen.

Geschätzte **Kosten** der Prozedur (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

Die Kostendifferenz zwischen regulierbaren und nicht regulierbaren Liquorshunts beträgt ca. € 800,-

10. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)